

## Medienmitteilung

### Parolenfassung für die kantonale Abstimmung vom 04. März 2018

## NEIN zur Lehrplan-Initiative und NEIN zum Tram Bern-Ostermundigen

**Die Bernische Gewerkekammer sagt grossmehrheitlich NEIN zur gewerbefeindlichen Mogelpackung «Lehrpläne vors Volk» und mit 24 zu 20 Stimmen – bei 16 Enthaltungen - NEIN zum Tramprojekt Bern-Ostermundigen. Hauptgrund für das NEIN war neben den Kosten die stark gewerbe- und autofeindliche Verkehrspolitik der Stadt Bern.**

Am 04. März 2018 stehen für den Kanton Bern mit den beiden Abstimmungen zwei wichtige Vorlagen für die KMU-Wirtschaft auf der Agenda.

### Deutliches NEIN zur Lehrplan-Initiative

Die Bernische Gewerkekammer, das Parlament von Berner KMU, lehnt die Mogelpackung - die dem Berner Stimmvolk ein Mitspracherecht vorgaukelt, in Wahrheit aber den Lehrplan 21 durch die Hintertüre wieder abschaffen will – deutlich ab. -Grossrätin Annegret Hebeisen zeigte die KMU-Gründe für ein NEIN deutlich auf. «Die Lehrplan-Initiative ist eine wirtschaftsfeindliche Schein-Initiative, welche die Interessen der KMU torpediert. Die berufliche Orientierung wird gefährdet, zudem hat sich die Kompetenzorientierung in der Berufsbildung bewährt und muss bereits in der Volksschule gefördert werden» Zudem spielen der Lehrplan 21 gerade im Kanton Bern eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels. «Die MINT-Fächer bekommen dank dem neuen Lehrplan den notwendigen Stellenwert. Zudem werden die gewerbefeindlichen Mobilitätsschranken endlich abgebaut».

### Knappes NEIN zum Tram Bern-Ostermundigen

Heftig umstritten war in der Gewerkekammer die Stellungnahme zum Kantonsbeitrag an das Tramprojekt Bern-Ostermundigen. Kurt Bläuenstein, Gemeindepräsident von Aarwangen, betonte verbale, dass es ein wichtiges Wirtschaftsprojekt sei. «Das neue Tram erschliesst einen Korridor mit hoher Arbeitsplatz- und Wohndichte sowie grossem Entwicklungspotenzial. Im Einzugsbereich der Neubaustrecke werden bis ins Jahr 2020 mehr als 15'000 Arbeitsplätze erwartet» SVP-Stadtrat Alexander Feuz hatte aber die besseren Argumente auf seiner Seite. «Das Tramprojekt Bern-Ostermundigen ist ein unnötiges Luxusprojekt und die Stadt Bern verdient etwas Besseres. Die Innenstadt ist bereits heute massiv belastet» Es gebe sinnvollere und kostengünstigere Alternativen zum Projekt und gerade im Kanton Bern mit seiner angespannten Finanzlage dürften dafür keine Steuergelder verschwendet werden, so Alexander Feuz.

Zudem nahm die Gewerkekammer Kenntnis von den beiden JA-Parolen des sgv zur «No-Billag»-Initiative und zur Verlängerung der Finanzordnung.

### **Für zusätzliche Auskünfte:**

Nein zur Lehrplan-Initiative: Christoph Erb, Direktor Berner KMU, 079 215 34 66

Nein zum Tram Bern Ostermundigen: Toni Lenz, Präsident Berner KMU, 079 651 35 42

23. Januar 2018